

Freiwilliges Fortbildungszertifikat

Auf Grund des Beschlusses des Vorstandes der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) vom 24. März 2007 kann das freiwillige Fortbildungszertifikat der BLÄK wie bisher weitergeführt werden; das heißt, Ärztinnen und Ärzte können auf Antrag das freiwillige Fortbildungszertifikat erhalten, wenn sie bei der BLÄK gemeldet sind und innerhalb von maximal drei Jahren mindestens 150 Fortbildungspunkte erwerben und dokumentieren (davon können zehn dieser geforderten Punkte pro Jahr durch Selbststudium erworben werden „Kategorie E“). Die hier erworbenen Punkte sind selbstverständlich auch anrechenbar für das Pflicht-Fortbildungszertifikat.

Weitere Punkte können durch strukturierte interaktive Fortbildung (Kategorie D) gesammelt werden, zum Beispiel erhalten Sie für das Durcharbeiten des Fachartikels „Neues aus der

Gynäkologie und Gynäkologischen Onkologie“ von Professor Dr. Matthias W. Beckmann mit nachfolgend richtiger Beantwortung folgende Punkte (Lernerfolgskontrolle muss komplett beantwortet sein):

zwei Punkte bei sieben richtigen Antworten, drei Punkte bei zehn richtigen Antworten.

Fortbildungspunkte können in jeder Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes* auch online erworben werden. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.blaek.de (Rubrik Ärzteblatt/Online-Fortbildung).

Unleserliche Fragebögen können nicht berücksichtigt werden. Grundsätzlich ist nur eine Antwort pro Frage richtig. Die richtigen Ant-

worten erscheinen in der Juni-Ausgabe des *Bayerischen Ärzteblattes*.

Füllen Sie das Fragen-Antwortfeld

■ online aus – www.blaek.de/online/fortbildung oder www.blaek.de (Rubrik Ärzteblatt/Online-Fortbildung) oder

■ schicken Sie den Fragebogen zusammen mit einem frankierten Rückumschlag an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München oder

■ faxen Sie ihn an die Nummer 089 4147-202.

Einsendeschluss ist der 6. Juni 2008.

Sie können Fortbildungspunkte in jeder Ausgabe des „*Bayerischen Ärzteblattes*“ auch online erwerben. Den aktuellen Fragebogen und weitere Informationen finden Sie unter www.blaek.de/online/fortbildung oder www.blaek.de (Rubrik Ärzteblatt/Online-Fortbildung).

1. Was ist die Hauptaufgabe eines Comprehensive-Cancer-Centers?

- a) Kosteneinsparungen im Gesundheitssystem.
- b) Steigerung der Patientenzahlen.
- c) Vereinigung von interdisziplinärer, klinischer Betreuung und translationaler Forschung bei Tumorpatienten.
- d) Flächendeckende Patientenversorgung.
- e) Führen von Krebsregistern.

2. Durch was ist das Krankheitsbild der Endometriose nicht geprägt?

- a) Dyspareunie
- b) Dysurie
- c) Dystokie
- d) Dyschezie
- e) Sterilität

3. Im Durchschnitt beträgt die Dauer zwischen Auftreten der ersten Symptomatik und Diagnosestellung bei Endometriose?

- a) Zwölf Monate.
- b) Drei Monate.
- c) 18 Monate.
- d) Sechs Jahre.
- e) Ein Monat.

4. Welche Methode stellt kein konservatives Vorgehen bei Harninkontinenz dar?

- a) Pessar-Therapie.
- b) Biofeedback.
- c) Anaplastischer Gewebersatz.
- d) Beckenbodentraining.
- e) Magnetfeldstimulation.

5. Die Zehnjahreserfolgsrate des Tension free vaginal Tape (TVT) bzw. des Trans-obturator Tape (TOT) liegt bei?

- a) 50 Prozent.
- b) 30 Prozent.
- c) 90 Prozent.
- d) 70 Prozent.
- e) 20 Prozent.

6. Was ist kein Vorteil der laparoskopischen operativen Verfahren der Hysterektomie?

- a) Rasche Erlernbarkeit des Verfahrens.
- b) Schnelle Rekonvaleszenz der Patientinnen.
- c) Niedrigere Adhäsionsraten.
- d) Niedrige Komplikationsrate.
- e) Gute Akzeptanz durch Patientinnen.

7. Die angestrebte Teilnehmerate am Mammographie-Screening beträgt?

- a) 60 Prozent.
- b) 90 Prozent.
- c) 45 Prozent.
- d) 75 Prozent.
- e) 30 Prozent.

8. Die Humane Papilloma Virus (HPV)-Impfung ist gegen welche Typen gerichtet?

- a) HPV Typ 31 und 33.
- b) HPV Typ 6 und 11.
- c) HPV Typ 16 und 18.
- d) HPV Typ 1 und 2.
- e) HPV Typ 15 und 17.

9. Bei welchen Tumoren stellt das Konzept der Wächterlymphknoten-(Sentinel-) Biopsie keine Option dar?

- a) Ovarialkarzinome.
- b) Zervixkarzinome.
- c) Frühe Mammakarzinome.
- d) Vulvakarzinome.
- e) Neoadjuvant behandelte Mammakarzinome.

10. Welches Medikament ist kein Signaltransduktionshemmer?

- a) Lapatinib.
- b) Sunitinib.
- c) Trastuzumab.
- d) Aromatasehemmer.
- e) Lonafarnib.

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>				
2	<input type="checkbox"/>				
3	<input type="checkbox"/>				
4	<input type="checkbox"/>				
5	<input type="checkbox"/>				
6	<input type="checkbox"/>				
7	<input type="checkbox"/>				
8	<input type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>				
10	<input type="checkbox"/>				

Titel

Entweder online oder diese Seite per Post oder Fax (Nr. 089 4147-202) senden.

Ihre Antworten schicken Sie bitte an: Bayerische Landesärztekammer, Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Mühlbauerstraße 16, 81677 München, oder faxen sie an die Nummer 089 4147-202.

Dieser Fragebogen wird nach Zertifizierung zurückgeschickt bzw. zurückgefaxt (Rücksendung erfolgt erst nach Einsendeschluss).

Veranstaltungsnummer: 2760901712872114704

Auf das Fortbildungspunktekonto verbucht am:

**Platz für Ihren
Barcodeaufkleber**

Ich versichere, alle Fragen ohne fremde Hilfe beantwortet zu haben.

.....
Name

.....
Berufsbezeichnung, Titel

.....
Straße, Hausnummer

.....
PLZ, Ort

.....
Fax

.....
Ort, Datum

.....
Unterschrift

Die Richtigkeit von mindestens sieben Antworten auf dem Bogen wird hiermit bescheinigt.

Bayerische Landesärztekammer, München

Datum

Unterschrift